LOP
www.pfluglos.de

Juli 2011 I 07
PVZ: A 14279 ISSN 1432-9387

DAS FACHMAGAZIN FÜR DEN PROFESSIONELLEN PFLANZENBAU

Betriebsreportage
INTENSIVER ZWISCHENFRUCHT-ANBAU IN NORDHESSEN

Schnecken
METHODEN ZUR PROGNOSE DES SCHNECKENBEFALLS

Zwischenfrüchte
BODENBEARBEITUNG UND WURZELENTWICKLUNG

Foto: Formichella

LANDWIRTSCHAFT OHNE PFLUG

Bodenbearbeitung zu Winterraps
→ ab S. 28

Strohertrag
→ ab S. 35

INHALT

Betriebsreportage 4
Konservierende Bodenbearbeitung in Nordhessen: Biobauer ohne Zertifikat

Einblick 12
Wasser effektiver nutzen

Winterraps 13
Pflanzenschutz: Zügig wachsende Bestände anstreben

Schnecken 22
Möglichkeiten und Grenzen von Befallsprognosen

Winterraps 28
Gefügeschonende Bodenbearbeitung: Hohe Ansprüche an das Saatbett

Strohertrag 35
Untersuchungen zur Strohnutzung: 2/3 der Erntereste bleiben zurück!

Mähdruschsaat 41
Zwischenfrüchte effizienter etablieren

Zwischenfrüchte 46
Einfluss verschiedener Bodenbearbeitungs- und Säverfahren auf die Wurzel- und Sprossentwicklung

Kurz notiert 51
Neues aus Wirtschaft und Wissenschaft

Steckbrief Zwischenfrucht 52
Stoppelrüben und Futterkohl

Veranstaltungen 53

Impressum 54

Foto: Werkbild

Foto: Gill

Mähdruschsaat
→ ab S. 41

EDITORIAL

jedes Jahr sind sie wieder ein wichtiges Thema für Mulch- und Direktsäer: die Schnecken. Besonders in Winterkulturen, wie dem Raps oder Weizen, finden sie optimale Überlebensbedingungen vor. Ist der Acker ganzjährig mit Kulturpflanzen bedeckt, bietet dieser Lebensraum selbst in Trockenperioden Schutz und Nahrung für die Weichtiere. Die pfluglose Bodenbearbeitung trägt ihr Übriges dazu bei.

Solange es trocken bleibt, trauen sich die Schnecken nicht in großer Anzahl an die Oberfläche und verbleiben lieber in tieferen Bodenschichten. Stimmen Luftfeuchte und Temperatur dann überein, kann es sehr schnell gehen. War dieses Jahr bisher auch von übermäßiger Trockenheit geprägt, können Niederschläge zur Zeit der Raps- und Weizenaussaat die Schnecken an die Oberfläche bringen und mancherorts schwere Schäden an den Jungpflanzen hervorrufen.

Viele Landwirte bringen daher prophylaktisch Schneckenkorn aus, auch wenn dies gar nicht notwendig wäre. Denn es gibt Methoden, um den Befall zu prognostizieren und Schadschwellen zu ermitteln. Mancher Schneckenkorn-Anbieter stellt außerdem Informationen und Hilfsmittel im Rahmen firmeninterner Monitorings zur Verfügung. Allerdings: Keine Methode ist perfekt, sie habe alle ihre Schwächen bezüglich Aussagekraft oder Aufwand.

Im Beitrag ab S. 22 finden Sie mehr Informationen zu diesem Thema. Zudem erhalten Sie aktuelle Hinweise zur Ausbringung von Schneckenkorn sowie eine Übersicht der für 2011 zugelassenen Präparate.

Ulrike Rosenfellner